

**Aktuelle Finanzsituation der Stadt;
Quartalsbericht
Bericht 3. Quartal 2013**

Anlage

Sitzungsvorlage Nr. 08-14 / V 13106

Bekanntgabe in der Vollversammlung vom 23.10.2013
Öffentliche Sitzung

I. Vortrag des Referenten

Wie in der Sitzung des Finanzausschusses vom 22.10.2013

II. Bekanntgegeben

Der Stadtrat der Landeshauptstadt München

Der/Die Vorsitzende

Der Referent

Ober-/Bürgermeister/in

Dr. Ernst Wolowicz
Stadtkämmerer

III. Abdruck von I. mit II.
über den Stenografischen Sitzungsdienst
an das Direktorium - Dokumentationsstelle
an das Revisionsamt
an die Stadtkämmerei – RL
an die Stadtkämmerei – RL/GA
an die Stadtkämmerei – HA II
an die Stadtkämmerei – KaStA 2.12
z.K.

IV. WV Stadtkämmerei

/

home/nicole.schneider/2_FACHBEREICH/GA/2013/GA3_SIM+Presse+OefftlArb/Berichtswesen/Quartalsbericht/2013_3/Be
kanntgabe/131008_Deckblatt_VV.odt

**Aktuelle Finanzsituation der Stadt;
Quartalsbericht
Bericht 3. Quartal 2013**

Anlage

Sitzungsvorlage Nr. 08-14 / V 13106

Bekanntgabe im Finanzausschuss vom 22.10.2013 (VB)
Öffentliche Sitzung

Kurzübersicht
zur beiliegenden Bekanntgabe

Anlass	Finanzausschusssitzung vom 22.10.2013
Inhalt	Die Stadtkämmerei informiert über die aktuelle Finanzsituation der Stadt; Bericht für das 3. Quartal 2013
Gesucht werden kann im RIS auch nach	Einzahlungen, Auszahlungen, Kassenstand, Finanzreserven

**Aktuelle Finanzsituation der Stadt;
Quartalsbericht
Bericht 3. Quartal 2013**

1 Anlage

Sitzungsvorlage Nr. 08-14 / V 13106

Bekanntgabe im Finanzausschuss vom 22.10.2013 (VB)
Öffentliche Sitzung

Inhaltsverzeichnis	Seite
I. Vortrag des Referenten	2
1. Gesamtüberblick	2
2. Laufende Verwaltungstätigkeit	3
2.1 Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	3
2.2 Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	7
2.3 Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit	11
3. Investitions- und Finanzierungstätigkeit	12
3.1 Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	12
3.2 Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	13
3.3 Finanzierungstätigkeit und Finanzmittelbestand	15
4. Übersicht Haushaltsausweitungen	16
5. Entwicklung des Kassenstandes und der Finanzreserven	17
5.1 Übersicht Kassenstand	17
5.2 Übersicht Finanzreserven	18
6. Entwicklung des Schuldenstandes (Hoheitshaushalt)	19
II. Bekanntgegeben	20

I. Vortrag des Referenten

Bereits zum dritten Mal in diesem Jahr legt die Stadtkämmerei einen Bericht zur aktuellen Finanzsituation der Landeshauptstadt München vor.

Er gibt zeitnah Auskunft über die Entwicklungen der Ein- und Auszahlungen im Gesamtfinanzzhaushalt der vergangenen neun Monate des Jahres 2013. Größere Abweichungen zum Referenzwert (75%) werden erläutert, bei wichtigen Einzelpositionen zudem der Verlauf im Vorjahresvergleich dargestellt. Ebenso wird auf wichtige Ansatzänderungen hingewiesen, die die Stadtkämmerei im Entwurf des 2. Nachtragshaushalts vorschlägt (**die angegebenen Planwerte sind der Stand des derzeit gültigen 1. Nachtragshaushalts**).

Bestimmte Ein- und Auszahlungen (z.B. Hauptsteuern, damit zusammenhängende Umlagen, Leistungsbeziehungen zu den Stadtwerken München GmbH) fallen nicht in jedem Monat an bzw. unterliegen abweichenden Regelungen. Sie weisen deshalb unter Umständen noch kein Ist, einen verhältnismäßig geringen Mittelab- oder -zufluss auf oder sie fallen nur am Jahresanfang an. Eine **lineare Hochrechnung des Iststandes auf das Gesamtjahr** ist daher bei vielen einzelnen Positionen, aber auch beim Gesamtergebnis **nicht sinnvoll**.

1. Gesamtüberblick

Die Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit liegen mit 78% etwas über bzw. die Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit mit 71% etwas unter dem linearen zu erwartenden Wert von 75%. Gegenüber dem Vorjahr sind die Einzahlungen um rund 465 Mio. Euro, die Auszahlungen um rund 180 Mio. Euro gestiegen. Hauptursache für die höheren Einzahlungen sind die sehr hohen Gewerbesteuererinzahlungen.

Die investiven Einzahlungen liegen mit 62% deutlich unter, die Auszahlungen mit 74% fast genau auf dem Referenzwert. Nach genauer Prüfung der zu erwartenden Kassenwirksamkeit schlägt die Stadtkämmerei für den 2. Nachtragshaushalt Ansatzkürzungen in diesem Bereich vor.

Im 1. Nachtragshaushalt wurden die Kreditaufnahme und die Tilgung mit je 103 Mio. Euro veranschlagt (keine Nettoneuverschuldung, aber auch keine Nettotilgung). Bis zum 30.09. erfolgte keine Kreditaufnahme, aber eine Tilgung in Höhe von 49 Mio. Euro. Im Entwurf des 2. Nachtragshaushalts schlägt die Stadtkämmerei eine Nettoentschuldung in Höhe von 393 Mio. Euro vor.

Eine tabellarische Gesamtübersicht über den Stand zum 30.09. ist als Anlage 1 beigefügt.

2. Laufende Verwaltungstätigkeit

2.1 Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit

Die Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit liegen mit 78% etwas über dem linearen zu erwartenden Wert von 75% und sind gegenüber dem Vorjahr um rund 465 Mio. Euro gestiegen. Im Einzelnen stellt sich die Entwicklung wie folgt dar:

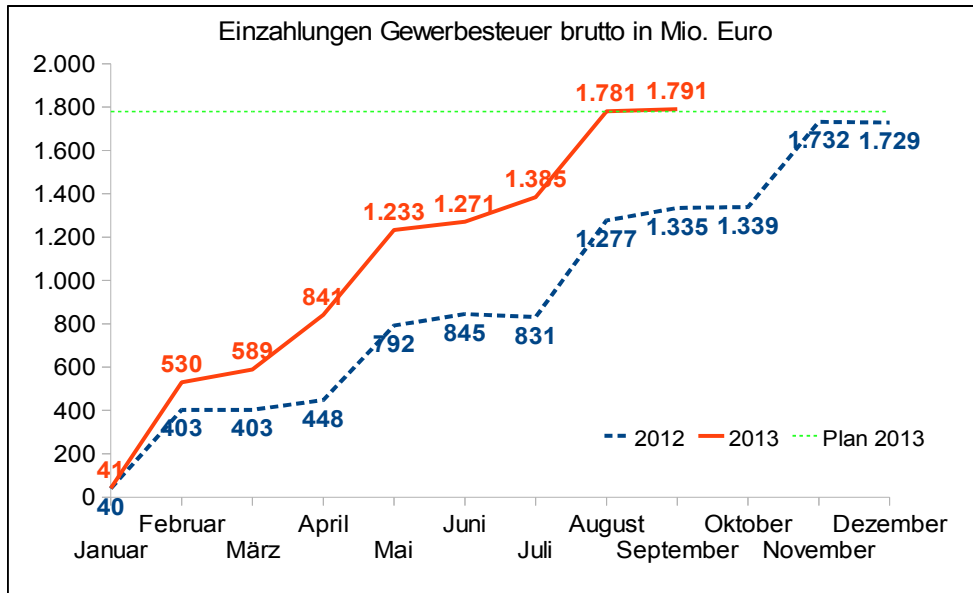
	Plan	Ist 30.09.2013	%	Ist 30.09.2012
1 Steuern und ähnliche Abgaben	3.114.200.000	2.549.962.574	82%	2.044.653.759
Realsteuern, davon	2.090.300.000	2.037.148.607	97%	1.579.073.890
- Grundsteuern A und B	310.300.000	246.447.085	79%	244.222.439
- Gewerbesteuer	1.780.000.000	1.790.701.522	101%	1.334.851.451
Gemeindeanteil an Gemeinschaftssteuern, davon	1.015.000.000	505.127.967	50%	457.892.466
- Gemeindeanteil an der Einkommensteuer	870.000.000	435.783.086	50%	388.048.328
- Gemeindeanteile an der Umsatzsteuer	145.000.000	69.344.881	48%	69.844.138
Andere Steuern	8.900.000	7.686.000	86%	7.687.403
(derzeit nicht belegt)	0	0		
Leistungen des Landes aus Umsetzung Hartz IV	0	0		0

Die **Einzahlungen aus Steuern und ähnlichen Abgaben** sind im Vergleich zum Vorjahr um gut 505 Mio. Euro höher. Im Vergleich zum Planwert 2013 werden bei der Gewerbesteuer zum 30.09. linear zu erwartenden Wertes von 75% tatsächlich bereits 101% des Ansatzes erreicht. Daher schlägt die Stadtkämmerei für den 2. Nachtrag eine Ansatzerhöhung von 420 Mio. Euro vor.

Die Gemeindeanteile an Einkommen- und Umsatzsteuer erreichen dagegen erst 50% des Planansatzes. Ursache ist der nicht quartalsgerechte Abrechnungsmodus und entspricht der Vorjahresentwicklung. Gegenüber 2012 wurden allerdings schon rund 48 Mio. Euro mehr an Einkommensteuer vereinnahmt, während die Umsatzsteuereinzahlungen um 0,5 Mio. Euro niedriger ausfallen. Der Ansatz für den Gemeindeanteil an der Einkommensteuer soll nach dem Entwurf des 2. Nachtragshaushaltsplans um 10 Mio. Euro auf 880 Mio. Euro erhöht werden, dagegen ist beim Gemeindeanteil der Umsatzsteuer (inkl. Härteausgleich) eine Ansatzreduzierung um 8 Mio. Euro (neuer Gesamtansatz 137 Mio. Euro) vorgesehen.

Der Bereich „andere Steuern“ (86%) beinhaltet die Hundesteuer und die Zweitwohnungsteuer, die nicht quartalsweise eingehen. Eine Anpassung des Planansatzes ist für den 2. Nachtrag 2013 nicht vorgesehen.

Im Vergleich zum Vorjahr stellt sich die Gewerbesteuerentwicklung wie folgt dar:



Der Trend vom 1. und 2. Quartal 2013 hat sich im 3. Quartal fortgesetzt. Die Gewerbesteureinzahlungen (1.791 Mio. Euro im Jahr 2013 zu 1.335 Mio. Euro im Jahr 2012) stiegen im Vergleich zum Vorjahr um 456 Mio. Euro und liegen nun höher als ursprünglich für das ganze Jahr 2013 geplant. Zum einen haben sich die laufenden Vorauszahlungen mit Fälligkeit im Jahr 2013 gegenüber dem Vorjahr erhöht. Vor allem aber sind deutlich mehr Nachzahlungen für Vorjahre eingegangen. Aus diesem Grund schlägt die Stadtkämmerei zum 2. Nachtragshaushalt eine Erhöhung des Ansatzes auf 2.200 Mio. Euro vor.

	Plan	Ist 30.09.2013	%	Ist 30.09.2012
2 Zuwendungen und allgemeine Umlagen	687.854.003	498.216.705	72%	538.655.713
Schlüsselzuweisungen	40.855.000	30.641.409	75%	103.008.255
Bedarfszuweisungen	0	0		0
Sonstige allgemeine Zuweisungen	240.200.000	187.838.428	78%	178.719.896
Allgemeine Umlagen	0	0		0
Zuweisungen und Zuschüsse für laufende Zwecke	406.799.003	279.729.599	69%	256.920.175
Aufgabenbezogene Leistungsbeteiligungen	0	0		0
Schuldendiensthilfen	0	7.269		7.387

Die **Zuwendungen und allgemeinen Umlagen** entsprechen in ihrer Gesamtsumme (72%) nahezu dem Referenzwert, sind aber gegenüber dem Vorjahr um rund 40 Mio. Euro zurückgegangen. Ursache dafür sind die geringeren Schlüsselzuweisungen. Statt 137 Mio. Euro im letzten Jahr sind für 2013 nur 40,9 Mio. Euro eingeplant, weil sich die Steuerkraft der Stadt erhöht hat und sich außerdem die im letzten Jahr vom Bayerischen Landtag beschlossenen Änderungen beim kommunalen Finanzausgleich negativ für München auswirken. Daher wurden auf dieser Position 72 Mio. Euro weniger vereinnahmt als im Vorjahr.

Dagegen erreichen die sonstigen allgemeinen Zuweisungen bereits 78% des Planansatzes (+ 9 Mio. Euro gegenüber dem Vorjahr). Ursache dafür sind vor allem höhere Einzahlungen bei der Grunderwerbsteuer. Für den 2. Nachtragshaushaltsplan sind Erhöhungen der Grunderwerbsteuer um 10 Mio. Euro auf 130 Mio. Euro und des Familienleistungsausgleiches um 4 Mio. Euro (neuer Ansatz 78 Mio. Euro) vorgesehen.

Die Zuweisungen und Zuschüsse für laufende Zwecke sind zwar rund 23 Mio. Euro höher als 2012, erreichen aber erst 69% des Planansatzes. Zum 2. Nachtrag wird eine Reduzierung des Ansatzes um rund 13 Mio. Euro vorgeschlagen, vor allem weil im Bereich Kinderbetreuung weniger Betriebskostenzuschüsse von nichtstädtischen Trägern abgerufen werden als zunächst geplant.

	Plan	Ist 30.09.2013	%	Ist 30.09.2012
3 Sonstige Transfereinzahlungen	245.759.306	133.964.401	55%	147.885.015
Leistungsbeteiligung bei Leistungen für Unterkunft	73.988.896	54.129.642	73%	53.076.064
Ersatz von sozialen Leistungen außerhalb von Einrichtungen	10.204.455	7.780.152	76%	8.126.086
Ersatz von sozialen Leistungen in Einrichtungen	5.450.033	3.970.253	73%	4.063.083
Erstattungen von Sozialleistungen vom Bund	77.513.052	38.252.940	49%	38.555.193
Erstattungen von Sozialleistungen vom Land	32.457.215	6.778.314	21%	24.293.068
Erstattungen von Sozialleistungen vom Bezirk	46.145.655	23.053.100	50%	19.771.521
(derzeit nicht belegt)	0	0		
(derzeit nicht belegt)	0	0		

Die **sonstigen Transfereinzahlungen** bewegen sich mit 55% nach wie vor deutlich unter dem Referenzwert. Die Erstattungen von Sozialleistungen vom Bund (49%), insbesondere aber vom Land (21%) und Bezirk (50%) liegen deutlich unter der 75%-Marke. Im Vorjahr wiesen zu diesem Zeitpunkt lediglich die Erstattungen vom Bezirk unterdurchschnittliche Zahlungseingänge (50%) auf. Insbesondere die Erstattungen vom Land (Kostenerstattung für Asylbewerber) liegen weit unter den Vorjahresvergleichswerten, weil durch eine Gesetzesänderung nun die überörtlichen Träger zuständig sind. Im Nachtrag ist daher in diesem Bereich eine Ansatzreduzierung um 12 Mio. Euro vorgesehen. Bei den Erstattungen der Sozialleistungen des Bezirks ist dagegen trotz des bisher geringen Zahlungseingangs entsprechend eine Erhöhung um 8 Mio. Euro geplant.

	Plan	Ist 30.09.2013	%	Ist 30.09.2012
4 Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	235.820.364	184.595.167	78%	176.285.262
Verwaltungsgebühren	76.726.180	54.523.430	71%	53.270.648
Benutzungsgebühren und ähnliche Entgelte	159.094.184	130.071.737	82%	123.014.614
(derzeit nicht belegt)	0	0		
5 Privatrechtliche Leistungsentgelte	136.835.958	118.439.628	87%	117.014.267
Privatrechtliche Entgelte	16.166.744	14.480.317	90%	13.555.451
Einzahlungen aus Verkauf	21.520.784	14.751.259	69%	12.510.723
Mieten und Pachten (Haupt- und Nebenerlöse)	74.949.574	66.956.146	89%	66.321.282
Sonstige Verwaltungs- und Betriebseinzahlungen	24.198.856	22.251.906	92%	24.626.811

Die **öffentlich-rechtlichen Leistungsentgelte** liegen insgesamt mit 78% etwas über dem Referenzwert und rund 8 Mio. Euro über dem Vorjahresergebnis. Bei den Benutzungsgebühren und ähnlichen Entgelten werden 82% erreicht. Hier überschreiten die Ist-Werte bei den Münchner Philharmonikern und bei den Bestattungsgebühren be-

reits jetzt den Ansatz deutlich. Im Nachtragshaushalt wird eine Erhöhung um insgesamt 7,4 Mio. Euro vorgeschlagen.

Bei den **privatrechtlichen Leistungsentgelten** (insgesamt 87%) erreichen die sonstigen Verwaltungs- und Betriebseinzahlungen bereits 92% des Ansatzes. Dies ist insbesondere auf Ersätze bei den Kindertagesstätten zurückzuführen, für die nur geringe Ansätze eingeplant wurden. Hier handelt es sich um einmalige Rückzahlungen von zu viel geleisteten Defizitzahlungen. Das tatsächlich entstandene Defizit steht erst nach Erstellung und Prüfung der Verwendungsnachweise fest. Ist das tatsächlich nachgewiesene Defizit geringer als das geplante, werden Rückzahlungen fällig, die für die LHM aber nicht planbar sind.

Die Einzahlungen aus Mieten und Pachten (Ansatz 75 Mio. Euro), die insbesondere das Kommunalreferat betreffen, liegen um 14 Prozentpunkte über dem Referenzwert. Das Kommunalreferat hat zum Herbstnachtrag Erhöhungen bei den Mieten von rund 12 Mio. Euro angemeldet.

	Plan	Ist 30.09.2013	%	Ist 30.09.2012
6 Kostenerstattungen und Kostenumlagen	339.165.513	196.443.546	58%	219.030.559
Kostenerstattungen	339.165.513	196.443.546	58%	219.030.559
7 Sonstige Einzahlungen aus lfd. Verwaltungstätigkeit	138.254.264	129.402.185	94%	86.994.354
Allgemeine Zuweisungen aus besonderen Abrechnungsverfahren	2.683.889	1.939.961	72%	2.136.192
Steuererstattungen aus Vorjahren	0	270.725		254.684
Unaufklärbare Verwahrgelder	50.000	250.064	500%	141.385
Konzessionsabgaben	92.900.000	48.353.664	52%	46.454.186
Weitere Finanzeinzahlungen	42.620.375	78.587.771	184%	38.007.907
8 Zinsen und sonstige Finanzeinzahlungen	374.609.853	289.856.068	77%	305.605.319
Zinseinnahmen	25.020.906	36.586.080	146%	35.626.242
Gewinnanteile v. wirtschaftl. Unternehmen u. a. Beteiligungen	349.588.947	253.269.988	72%	269.979.077

Die **Kostenerstattungen und Kostenumlagen** liegen mit 58% deutlich unter dem Referenzwert. Hier sind von den Erstattungen des Bundes im Bereich „ARGE“ von den eingeplanten 43 Mio. Euro bislang erst rund 16 Mio. Euro (37%) eingegangen. Laut Auskunft des Sozialreferates wird der Planwert voraussichtlich trotzdem erreicht werden, da Rückstände bei der Bearbeitung bestehen.

Dagegen sind von den mit 34 Mio. Euro bei den Berufsschulen veranschlagten Verwaltungskostenerstattungen von Gemeinden (Blockbeschulung) bereits Zahlungen in Höhe von rund 33 Mio. Euro geleistet worden. Es sind Nachzahlungen aus dem Vorjahr eingegangen. Laut dem Referat für Bildung und Sport ist keine Anpassung für den Herbstnachtrag erforderlich, weil dieses Jahr keine hohen Zahlungen mehr erwartet werden.

Bei der Konzernsteuerumlage SWM sind bis zum 30.09. Zahlungseingänge in Höhe von 85 Mio. Euro zu verzeichnen, was 42% des Ansatzes entspricht. Im Rahmen der steuerlichen Organschaft zwischen dem städtischen Betrieb gewerblicher Art (BgA) „U-Bahn-Bau“ und den Stadtwerken München leistet der städtische BgA die Steuerzahlungen (s. korrespondierende Zeile 13) und erhält von den Stadtwerken entsprechende Erstattungszahlungen („Konzernsteuerumlage SWM“). Da die Steuerzahlun-

gen geringer ausfallen als zunächst geplant, ist im Entwurf des 2. Nachtragshaushaltes eine haushaltsneutrale Ansatzreduzierung beider Positionen vorgesehen. Der Ansatz der Konzernsteuerumlage soll von 204 Mio. Euro auf 109 Mio. Euro reduziert werden.

Die **sonstigen Einzahlungen aus lfd. Verwaltungstätigkeit** erreichen 94%, vor allem, weil bei den weiteren Finanzeinzahlungen bereits jetzt 184% des Ansatzes eingegangen sind. Dies ist in erster Linie auf den Zahlungseingang bei den sonstigen Zinsen zurückzuführen, weil es zu einer größeren Nachzahlung bei der Gewerbesteuer für Vorjahre mit einer entsprechenden Zinszahlung gekommen ist. Im 2. Nachtrag soll der Ansatz daher um 29 Mio. Euro auf 50 Mio. Euro angehoben werden.

Bei der mit 93 Mio. Euro veranschlagten Konzessionsabgabe sind bisher rund 48 Mio. Euro (52%) eingegangen; dies entspricht den Abrechnungsmodalitäten und der Vorjahresentwicklung. Das Referat für Arbeit und Wirtschaft hat zum Herbstnachtrag in Anpassung an den Wirtschaftsplan der SWM GmbH eine Erhöhung der Konzessionsabgabe auf 96,7 Mio. Euro angemeldet.

Die **Zinsen und sonstigen Finanzeinzahlungen** erreichen 77% des Planansatzes, da bei den Gewinnanteilen von wirtschaftlichen Unternehmen u.a. Beteiligungen, die im Wesentlichen durch die Leistungsbeziehungen zur SWM GmbH geprägt sind und einen Ansatz von rund 350 Mio. Euro ausweisen, lediglich 253 Mio. Euro (72%) verbucht sind. Im Entwurf des 2. Nachtragshaushaltes wird eine Ansatzreduzierung um um 96 Mio. Euro auf 254 Mio. Euro vorgeschlagen (haushaltsneutral, s. korrespondierende Zeile 23). Dagegen liegen die Zinseinnahmen mit 146% bereits deutlich über dem Planansatz, der rund 25 Mio. Euro beträgt. Zum 2. Nachtrag hat die Stadtkämmerei daher eine Erhöhung um 18 Mio. Euro angemeldet.

2.2 Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit

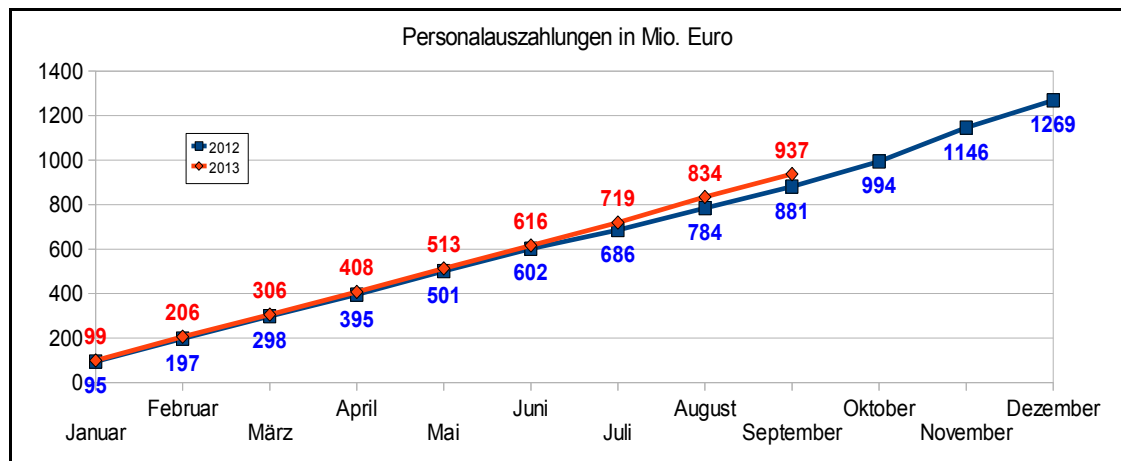
Die Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit liegen insgesamt mit 71% etwas unter dem linearen zu erwartenden Wert von 75% und sind gegenüber dem Vorjahr um rund 180 Mio. Euro gestiegen. Im Einzelnen stellt sich die Entwicklung wie folgt dar:

	Plan	Ist 30.09.2013	%	Ist 30.09.2012
9 Personalauszahlungen	1.358.463.370	937.241.618	69%	881.417.888
Dienstbezüge und dergl.	1.152.979.813	793.525.687	69%	736.503.702
Beiträge zu Versorgungskassen	47.315.043	33.685.548	71%	36.714.791
Beiträge zur gesetzlichen Sozialversicherung	126.713.380	89.796.493	71%	88.447.880
Beihilfen, Unterstützungen und dergl. für aktive Beschäftigte	31.455.134	20.233.890	64%	19.751.515
Personalausgaben SN-P	0	0		0
10 Versorgungsauszahlungen	296.042.200	219.758.476	74%	205.230.447
Versorgungsbezüge	259.042.200	194.565.917	75%	181.327.862
Beihilfen, Unterstützungen und dergl. für Versorgungsempfänger	37.000.000	25.192.559	68%	23.902.585
Versorgungsbezüge SN-P	0	0		0

Die **Personal- und Versorgungsauszahlungen** erreichen 69% bzw. 74% des Planansatzes. Es werden sich im weiteren Jahresverlauf allerdings höhere Beträge einerseits durch die Jahressonderzahlung, andererseits durch Tarif- bzw. Besoldungserhöhungen ergeben.

Voraussichtlich würde dadurch aber bei den Personalauszahlungen der Planwert nicht vollständig erreicht. Allerdings sind wegen der Umsetzung der EU-Arbeitszeitrichtlinie für Feuerwehrkräfte (s. Beschlussvorlage 08 – 14/V 12090) im Jahr 2013 Einmalzahlungen in Höhe von 27 Mio. Euro zu leisten. Daher wird bei den Personalauszahlungen für den 2. Nachtragshaushalt insgesamt eine Ansatzserhöhung um 8 Mio. Euro vorgeschlagen.

Im Vergleich zum Vorjahr ergibt sich bei den Personalauszahlungen folgendes Bild:



Die Personalauszahlungen sind damit gegenüber dem Vorjahr um 56 Mio. Euro bzw. 6,36% gestiegen. Ursache dafür sind vor allem Tarifsteigerungen, Besoldungserhöhungen und Neueinstellungen.

Bei Vergleich zum Vorjahr ist zudem zu beachten, dass im Jahr 2012 bis einschließlich Juni die Beihilfen für Versorgungsempfänger den aktiven Personalauszahlungen zugeordnet waren und daher die Werte zu hoch ausgewiesen sind.

	Plan	Ist 30.09.2013	%	Ist 30.09.2012	
11	Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	605.725.391	451.875.927	75%	420.155.304
	Unterhalt der Grundstücke und baulichen Anlagen	112.655.477	73.152.106	65%	53.945.925
	Unterhaltung des sonstigen unbeweglichen Vermögens	39.905.259	39.865.167	100%	52.933.152
	Geräte, Ausstattung- und Ausrüstungsgegenstände	16.544.513	10.724.623	65%	9.783.429
	Mieten und Pachten	79.820.150	61.573.922	77%	61.820.373
	Bewirtschaftung der Grundstücke, baulichen Anlagen usw.	145.863.062	111.377.735	76%	104.768.263
	Haltung von Fahrzeugen	8.415.697	6.934.196	82%	6.275.038
	Besondere Aufwendungen für Bedienstete	14.579.185	6.577.244	45%	5.558.358
	Weitere Verwaltungs- und Betriebsauszahlungen	187.942.048	141.670.934	75%	125.070.766

Die **Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen** erreichen mit 75% den Referenzwert. Im Vergleich zum Vorjahr stiegen die Auszahlungen allerdings erneut um über 30 Mio. Euro an.

Dabei betragen die Auszahlungen für den Unterhalt der Grundstücke und baulichen Anlagen erst 65%. Ein linearer Mittelabfluss besteht allerdings im gesamten Unterhaltsbereich nicht. Die Rechnungen gehen verstärkt erst ab dem 3. Quartal ein.

Das Ist für den Unterhalt des sonstigen unbeweglichen Vermögens beträgt, insbesondere bedingt durch Reinigung und Winterdienst der städtischen Straßen, bereits 100%. Das Baureferat hat für den Herbstnachtrag eine Erhöhung um rund 3,5 Mio. Euro angemeldet.

Die Auszahlungen für Mieten und Pachten erreichen 77% des Planwertes. Für den Nachtragshaushalt hat das Kommunalreferat eine Ansatzserhöhung von rund 8 Mio. Euro angemeldet.

Die besonderen Aufwendungen für Bedienstete bleiben wie im Vorjahr deutlich unter dem Referenzwert. Im Nachtrag wird eine Budgetreduzierung um rund 2 Mio. Euro vorgeschlagen.

Die weiteren Verwaltungs- und Betriebsauszahlungen erreichen 75% des Planwertes. Zum Nachtrag wurden aber Erhöhungen in Summe von 24,6 Mio. Euro angemeldet, vor allem für IT-Leistungen.

	Plan	Ist 30.09.2013	%	Ist 30.09.2012
12 Transferauszahlungen	1.969.586.187	1.437.666.693	73%	1.335.105.029
Verwendung von Schenkungsmittel	0	1.226.428		2.189.338
Aufgabenbezogene Leistungsbeteiligung	251.778.003	179.146.104	71%	174.195.117
Zuschüsse f. lfd. Zwecke an soziale o. ähnliche Einrichtungen	384.965.451	251.472.504	65%	212.928.276
Zuweisungen und sonstige Zuschüsse für laufende Zwecke	174.939.458	150.583.788	86%	157.314.747
Schuldendiensthilfen	0	0		0
Leistungen d. Sozialhilfe a. natürliche Pers. außerhalb v. Einricht.	196.831.394	150.467.729	76%	139.929.158
Leistungen d. Sozialhilfe a. natürliche Personen in Einrichtungen	15.350.713	10.448.340	68%	10.026.687
Leistungen an Kriegsofopfer und ähnliche Berechtigte	807.660	571.545	71%	534.378
Leist. d. Jugendhilfe a. natürliche Pers. außerhalb v. Einrichtungen	71.269.218	57.397.126	81%	52.687.065
Leistungen d. Jugendhilfe an natürliche Personen in Einrichtungen	136.772.667	112.644.835	82%	97.413.070
Sonstige soziale Leistungen	29.842.746	19.978.118	67%	16.950.272
Leistungen nach dem AsylbLG	13.928.877	13.454.333	97%	9.260.263
Steuerbeteiligungen	251.000.000	158.696.533	63%	141.645.594
(derzeit nicht belegt)	0	0		0
Allgemeine Zuweisungen	442.100.000	331.579.310	75%	320.031.064

Die **Transferauszahlungen** entsprechen insgesamt dem Vergleichswert (73%).

Für Zuschüsse für lfd. Zwecke an soziale oder ähnliche Einrichtungen wurden 65% des Ansatzes verausgabt, insbesondere weil die bei den Kindertagesstätten veranschlagten Zuschüsse an Verbände der freien Gesundheits- und Wohlfahrtspflege deutlich geringer ausfielen als zunächst geplant. Für den 2. Nachtrag wird für den Bereich Zuschüsse für laufende Zwecke an soziale oder ähnliche Einrichtungen daher eine Reduzierung um 19 Mio. Euro vorgeschlagen.

Dagegen liegen die Zuweisungen und sonstigen Zuschüsse für laufende Zwecke zwar rund 7 Mio. Euro unter dem Vorjahreswert, aber bereits 11 Prozentpunkte über dem Referenzwert. Ursache ist dabei vor allem, dass der investiv geplante Zuschuss für die Sanierung des Deutschen Theaters (17 Mio. Euro) konsumtiv verbucht wird. Im Entwurf des 2. Nachtrags ist daher eine haushaltsneutrale Umschichtung des Ansatzes vom investiven Bereich vorgesehen.

Die Leistungen der Jugendhilfe erreichen bereits mehr als 80% des Planwertes. Zum Nachtrag wird eine Erhöhung um rund 13 Mio. Euro angemeldet.

Die Leistungen nach dem Asylbewerberleistungsgesetz liegen jedoch mit 97% deutlich über dem Referenzwert. Im Herbstnachtrag wird hier eine Planerhöhung um rund 2 Mio. Euro vorgeschlagen.

Für den Ansatz der Steuerbeteiligungen (dies sind die Gewerbesteuerumlagen, die die Landeshauptstadt München an Bund und Land zu leisten hat) wird in Anpassung an die im 2. Nachtrag 2013 vorgesehene Erhöhung der Gewerbesteuereinnahmen eine entsprechende Erhöhung um 59 Mio. Euro auf 310 Mio. Euro vorgeschlagen.

	Plan	Ist 30.09.2013	%	Ist 30.09.2012
13 Sonstige Auszahlungen aus lfd. Verwaltungstätigkeit	382.992.140	211.035.897	55%	231.553.368
Aufwendungen für ehrenamtliche Tätigkeit	6.289.041	4.227.818	67%	4.047.275
Personal-Nebenauszahlungen	840.510	451.315	54%	300.197
Maßnahmenabwicklung	3.635.435	1.548.196	43%	976.614
Projekte	2.898.999	5.474.632	189%	9.193.194
eingestellte Investitionsmaßnahmen	0	0		0
Schülerbeförderung	16.278.383	10.675.116	66%	12.569.801
Steuern, Versicherungen, Schadensfälle	219.914.898	107.559.247	49%	129.336.210
Geschäftsauszahlungen	36.976.052	22.562.801	61%	18.973.998
Weitere allgemeine sächliche Auszahlungen	2.793.287	3.575.475	128%	3.058.090
Erstattungen von Auszahlungen aus lfd. Verw.tätigkeit	92.471.544	54.148.877	59%	52.707.657
Weitere Finanzauszahlungen	215.191	435.560	202%	390.332
Leibrentenzahlungen	678.800	376.860	56%	0
14 Zinsen und sonstige Finanzauszahlungen	67.169.073	59.032.739	88%	62.705.216
Verwaltungskostenerstattungen	54.600	2.774	5%	43.235
Zinsausgaben	67.110.833	59.015.560	88%	62.659.938
Zinsaufwand aus Rückzahlung von Zuwendungen	3.640	14.405	396%	2.043
Kreditbeschaffungskosten	0	0		0

Die **sonstigen Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit** liegen in Summe um 20 Prozentpunkte unter dem Referenzwert. Dabei sind gegenläufige Entwicklungen zu verzeichnen.

Die Auszahlungen für Projekte überschreiten mit 189% bereits deutlich den Planwert. Im 2. Nachtrag wird ein Erhöhung um 4,5 Mio. Euro vorgeschlagen (u.a. Limux, Interimskosten Generalsanierung Galerie im Lenbachhaus).

Bei den Steuern, Versicherungen und Schadensfällen beträgt das Ist 49% (Ansatz 220 Mio. Euro), wobei dies in erster Linie auf die Entwicklung im BgA U-Bahn-Bau (zur Erläuterung s. korrespondierende Zeile 6) zurückzuführen ist. Bei einem Ansatz von 204 Mio. Euro erfolgten bislang Auszahlungen in Höhe von rund 88 Mio. Euro (43%), da vom BgA weniger Steuern zu zahlen sind als zunächst geplant. Im 2. Nachtrag wird daher eine Ansatzreduzierung von 204 Mio. Euro auf 109 Mio. Euro vorgeschlagen (haushaltsneutral, da auch die entsprechenden Erstattungen sinken, s. korrespondierende Zeile 6).

Die Geschäftsauszahlungen bleiben um 14 Prozentpunkte hinter dem Referenzwert zurück. Hier sind beispielsweise für Wahlen 1,1 Mio. Euro eingeplant, jedoch ist bis dato keine nennenswerte Beanspruchung erfolgt.

Das Ist für die weiteren allgemeinen sächlichen Auszahlungen überschreitet bereits zum jetzigen Zeitpunkt mit 128% den Planansatz. Hierbei handelt es sich fast ausschließlich um Mitgliedsbeiträge, z. B. für den Städtetag (s. auch 2. Quartalsbericht). Entsprechende Anpassungen werden für den Nachtrag vorgeschlagen.

Die Erstattungen von Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit betragen lediglich 59%. Dies beruht insbesondere auf den Verwaltungskostenerstattungen im Zusammenhang mit der Abwicklung der Polizei, welche mit 32 Mio. Euro veranschlagt sind, für die jedoch bisher nur Zahlungen von rund 14 Mio. Euro (44%) erfolgten. Des Weiteren wurden auch von den im Bereich „ARGE“ veranschlagten Erstattungen an den Bund (rund 13 Mio. Euro) erst 4 Mio. Euro ausbezahlt. Diese Abrech-

nungsgegebenheiten entsprechen in beiden Fällen im Grundsatz der Vorjahresentwicklung. Für den Bereich „ARGE“ wurde zum Herbstnachtrag eine Ansatzreduzierung in einer Größenordnung von rund 3 Mio. Euro angemeldet.

Bei den **Zinsen und sonstigen Finanzauszahlungen** liegen die Zinsausgaben um 3,6 Mio. Euro unter dem Vorjahreswert, aber bereits bei 88% des Planansatzes. Ursache dafür sind Zinsauszahlungen, die nicht linear, sondern in Abhängigkeit von den Kapitaldienstterminen erfolgen. Für den 2. Nachtragshaushalt wird eine deutliche Ansatzerhöhung vorgeschlagen (rund 27 Mio. Euro). Ursache dafür ist die für den 2. Nachtrag 2013 vorgesehene starke Entschuldung. Um langlaufende Kredite ablösen zu können, sind Vorfälligkeitsentgelte zu entrichten. Diesen steht jedoch eine höhere Zinsersparnis in den Folgejahren gegenüber.

2.3 Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit

	Plan	Ist 30.09.2013	%	Ist 30.09.2012
S1 = Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 1 bis 8)	5.272.499.300	4.100.880.274	78%	3.636.124.248
S2 = Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 9 bis 14)	4.679.978.300	3.316.611.350	71%	3.136.167.252
S3 = Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit (= Saldo S1 und S2)	592.521.000	784.268.924	132%	499.956.996

Mit den bislang erfolgten Ein- und Auszahlungen errechnet sich bei der laufenden Verwaltungstätigkeit ein Überschuss von rund 784 Mio. Euro (Vorjahr rund 500 Mio. Euro). Eine lineare Hochrechnung auf das Jahresergebnis ist, wie erläutert, nicht sinnvoll.

3. Investitions- und Finanzierungstätigkeit

3.1 Einzahlungen aus Investitionstätigkeit

	Plan	Ist 30.09.2013	%	Ist 30.09.2012
15 Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	89.820.000	52.641.986	59%	49.702.664
Zuweisungen u. Zuschüsse f. Investitionen u. Inv.-Maßnahmen	89.820.000	52.641.986	59%	49.702.664
16 Einzahlungen a. Invest.-beiträgen u. ähnl. Entgelten	12.777.515	11.044.451	86%	9.939.397
Beiträge und ähnliche Entgelte	12.777.515	11.044.451	86%	9.939.397
17 Einzahlungen a. d. Veräußerung von Sachvermögen	158.352.000	92.930.950	59%	122.111.985
Einzahlungen aus Verkauf von Sachen des Anlagevermögens	158.352.000	92.930.950	59%	122.111.985
18 Einzahlungen a. d. Veräußerung v. Finanzvermögen	257.963.000	157.474.000	61%	161.284.570
Einz. aus der Veräußerung v. Beteilig. u. Rückfl. v. Kapitalanlagen	0	13.508		11.000
Veräußerung von Finanzanlagen	257.963.000	157.460.492	61%	161.273.570
19 Einzahlungen für sonstige Investitionstätigkeit	8.768.300	12.882.275	147%	5.519.265
Rückflüsse von Darlehen	8.768.300	12.882.275	147%	5.519.265
Rundungen		-15		
S4 = Einzahlungen aus Investitionstätigkeit (= Zeilen 15 bis 19)	527.680.800	326.973.662	62%	348.557.881

Insgesamt fällt beim Betrachten der **Einzahlungen aus Investitionstätigkeit** auf, dass bei allen Teilbereichen der linear zu erwartende Referenzwert von 75% jeweils unter- oder überschritten wird. Dies hat die unterschiedlichsten Gründe.

Die **Einzahlungen aus Investitionszuwendungen** weichen mit 59% am weitesten nach unten vom Referenzwert ab. Hier kommt zum Tragen, dass zum einen der Mittelzufluss nicht linear erfolgt und zum anderen, insbesondere im Bereich Kindertagesstätten, deutlich weniger Anträge auf Investitionszuwendungen eingingen als zunächst geplant. Aus diesem Grund ist für den 2. Nachtragshaushalt eine Ansatzreduzierung um 4,8 Mio. Euro geplant.

Die **Einzahlungen aus Investitionsbeiträgen und ähnlichen Entgelten** liegen bereits 11 Prozentpunkte über den linear zu erwartenden Referenzwert. Da auch hier der Zahlungseingang nicht gleichmäßig auf das Jahr verteilt ist, wird keine Anpassung für den Nachtragshaushalt vorgeschlagen.

Neben den Einzahlungen aus Investitionszuwendungen erreichen auch die **Einzahlungen aus der Veräußerung von Sachvermögen** nur 59% des Planansatzes. Auch hier erfolgt ein Zahlungseingang nicht linear. Jedoch werden im Bereich der Grundstücksverkäufe bei weitem nicht die geplanten Ansätze erreicht. Aus diesem Grund wird im 2. Nachtragshaushalt eine Ansatzreduzierung um 14 Mio. Euro vorgeschlagen.

Obwohl die **Einzahlungen aus der Veräußerung von Finanzvermögen** mit 61% deutlich unter dem linear zu erwartenden Referenzwert liegen, soll der Ansatz im 2. Nachtragshaushalt trotzdem um 64 Mio. Euro erhöht werden. Der Verlauf ist im Wesentlichen durch die Bewegungen bei den Finanzreserven bestimmt (s. auch korrespondierende Zeile 23 Erwerb von Finanzanlagen). Bei beiden Positionen ist eine Erhöhung vorgesehen, weil mehr Finanzanlagen als ursprünglich geplant veräußert und wieder angelegt werden.

Einzahlungen für sonstige Investitionstätigkeit stellen größtenteils Förderungen von Wohnungsbau und Wohnsiedlungen dar. Mit den bis dato erfolgten Zahlungseinzahlungen konnte zu Beginn des Jahres nicht gerechnet werden. Nachdem bereits im 1. Nachtragshaushalt der Ansatz nachgeplant wurde, wird im 2. Nachtragshaushalt, auf Grund des bereits zum jetzigen Zeitpunkt erreichten Planansatzes, eine erneute Erhöhung um rund 13 Mio. Euro vorgeschlagen.

3.2 Auszahlungen aus Investitionstätigkeit

	Plan	Ist 30.09.2013	%	Ist 30.09.2012
20 Auszahlungen für den Erwerb von Grst. u. Gebäuden	49.046.000	45.462.490	93%	35.792.175
Erwerb von Grundstücken	49.046.000	45.462.490	93%	35.792.175
21 Auszahlungen für Baumaßnahmen	337.446.254	206.508.946	61%	208.056.240
Baumaßnahmen	337.446.254	206.508.946	61%	208.056.240
22 Auszahlungen f. d. Erwerb v. bewegl. Sachvermögen	41.270.300	55.712.552	135%	35.258.728
Bewegliches Anlagevermögen	41.270.300	55.712.552	135%	35.258.728
23 Auszahlungen für den Erwerb von Finanzvermögen	601.961.000	491.000.530	82%	278.219.036
Aufstockung v. Eigenkapital u. Erwerb v. Beteilig., Kap.Anlagen	346.831.000	245.764.451	71%	180.606.493
Erwerb von Finanzanlagen	255.130.000	245.236.079	96%	97.612.543
24 Auszahlungen für Investitionsförderungsmaßnahmen	116.260.800	59.371.847	51%	40.148.219
Zuweisungen und Zuschüsse für Investitionen	116.260.800	59.371.847	51%	40.148.219
25 Auszahlungen für sonstige Investitionstätigkeit	43.300.000	17.172.948	40%	22.683.823
Gewährung von Darlehen	43.300.000	17.172.948	40%	20.239.721
Leibrentenzahlungen, siehe auch Position 13	0	0		144.102
Bes. Anlagevermögen (Auszahlung an Treuhandvermögen MGS)	0	0		2.300.000
Rundungen	46			
S5 = Auszahlungen aus Investitionstätigkeit (= Zeilen 20 bis 25)	1.189.284.400	875.229.313	74%	620.158.221

Insgesamt liegen die **Auszahlungen aus Investitionstätigkeit** mit 74% nahe am Planansatz, sind jedoch bereits um 255 Mio. Euro höher als im Vorjahr. Die einzelnen Bereiche weisen jedoch zum Teil deutliche Abweichungen vom linear zu erwartenden Referenzwert auf.

Der **Erwerb von Grundstücken und Gebäuden** erfolgt nicht kontinuierlich und kann meist auch schlecht geplant werden. Auf Grund der starken Erwerbstätigkeit im Bereich des Vorratsvermögens wird im 2. Nachtragshaushalt eine Erhöhung des Ansatzes um 12,7 Mio. Euro vorgeschlagen. Berücksichtigt man diese Ansatzserhöhung, liegen die Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden bei 74% und damit fast genau dem Referenzwert.

Die **Auszahlungen für Baumaßnahmen** liegen mit 207 Mio. Euro (2012: 208 Mio. Euro) auf dem Vorjahresniveau. Eine Auszahlung erfolgt nicht linear auf das Jahr verteilt. Nach einer Überprüfung der Ansätze geht man davon aus, dass sich die Zahlungswirksamkeit von Projekten verschiebt. Daher wird im 2. Nachtragshaushalt eine Ansatzreduzierung um 17 Mio. Euro vorgeschlagen.

Mit 135% weit über dem Planansatz liegen die **Auszahlungen für den Erwerb von beweglichen Sachvermögen**. Im 2. Nachtragshaushalt soll eine Ansatzserhöhung um 58 Mio. Euro erfolgen. Gründe sind im Wesentlichen die Wiedereinplanung von Haushaltsresten für Belegungsrechte und Investitionszuschüsse im Allgemeinen

Grundvermögen (28 Mio. Euro) und die Wiederbereitstellung von Haushaltsresten, die im Jahresabschluss 2012 vom Referat für Bildung und Sport eingezogen wurden. Analog zu den Einzahlungen aus der Veräußerung von Finanzvermögen (Zeile 18) steigen die **Auszahlungen für den Erwerb von Finanzvermögen** ebenfalls an. Neben den normalen Finanzmarktaktivitäten wurde insbesondere die Tilgungs- und Investitionsreserve um 70 Mio. Euro verstärkt (s. Übersicht über die Finanzreserven unter 5.2.). Im 2. Nachtragshaushalt wird eine Erhöhung des Ansatzes „Erwerb von Finanzanlagen“ um 152 Mio. Euro vorgeschlagen. Bei der Position „Aufstockung von Eigenkapital“ ist dagegen eine (haushaltsneutrale) Reduzierung um 96 Mio. Euro vorgesehen. Zwischen der Stadt und den Stadtwerken wurde vereinbart, dass die Gewinne der Stadtwerke an die Stadt ausgeschüttet werden, aber der über 100 Mio. Euro hinausgehende Betrag als Kapitalzuführung wieder an die Stadtwerke zurückgeht. Als Folge der geringeren Gewinnausschüttung (s. Einzahlungen Zeile 8) reduziert sich daher auch der Kapitalrückfluss in gleicher Höhe.

Bei einer Berücksichtigung dieser Änderungen wird der Referenzwert von 75% exakt erreicht.

Obwohl die **Auszahlungen für Investitionsförderungsmaßnahmen** weiterhin unter dem Referenzwert liegen, ist für den 2. Nachtragshaushalt eine Ansatzserhöhung um 22 Mio. Euro vorgesehen. Insbesondere für den Bereich München Modell wird erwartet, dass im übrigen Jahresverlauf noch deutlich höhere finanzielle Mittel benötigt werden.

Bei den **Auszahlungen für sonstige Investitionstätigkeit** (Gewährung von Darlehen) ist ein linearer Mittelabfluss nicht zu erwarten. Da hier nur etwas mehr als die Hälfte des Planansatzes bisher ausgereicht wurde, wird im 2. Nachtragshaushalt eine Ansatzreduzierung in Höhe von 6,2 Mio. Euro vorgeschlagen.

3.3 Finanzierungstätigkeit und Finanzmittelbestand

	Plan	Ist 30.09.2013	%	Ist 30.09.2012
26a Einzahlungen aus der Aufnahme von Krediten	60.000.000	0		0
Einzahlungen aus Krediten und inneren Darlehen	60.000.000	0		0
26b Einzahlungen aus mit d. Kreditaufnahme wirtschaftlich vergleichbaren Vorgängen, sowie innere Darlehen	0	0		0
S8 = Einzahlungen aus Finanzierungstätigkeit (= Zeilen 26a und 26b)	60.000.000	0		0
27a Auszahlungen für die Tilgung von Krediten	60.000.000	48.687.846	81%	59.780.497
Tilgung von Krediten und Rückzahlung von inneren Darlehen	60.000.000	48.687.846	81%	59.780.497
27b Auszahl. f. mit d. Tilgung v. Krediten wirtschaftlich vergleichbaren Vorgängen, sowie innere Darlehen	0	0		0
S9 = Auszahlungen aus Finanzierungstätigkeit (= Zeilen 27a und 27b)	60.000.000	48.687.846	81%	59.780.497
S10 = Saldo aus Finanzierungstätigkeit (= Saldo S8 und S9)	0	-48.687.846	#DIV/0!	-59.780.497
S11 = Finanzmittelüberschuss/ -fehlbetrag (= Saldo S7 und S10)	-69.082.600	187.325.427	-271%	168.576.159
Einzahlungen fremder Finanzmittel/durchlfd.Posten (Verrechnungskonten)		107.691.805		36.940.857
Auszahlungen fremder Finanzmittel/durchlfd.Posten (Verrechnungskonten)		20.401.758		6.717.172
Saldo aus nicht haushaltswirksamen Vorgängen		87.290.047		30.223.685
28 voraussichtlicher Anfangsbestand an Finanzmitteln	550.521.283	550.521.283		673.514.057
S12 = voraussichtlicher Bestand an Finanzmitteln am Ende des Haushaltsjahres (= S11 und Zeile 28)	481.438.683	825.136.757	171%	872.313.901
29 voraussichtlicher Anfangsbestand sonstiger Liquiditätsreserven				
S13 = voraussichtlicher Endbestand an Liquiditätsreserven (= S12 und Zeile 29)	481.438.683	825.136.757		872.313.901
Einzahlungen rechtlich selbständige Stiftungen		14.211.682		11.045.268
Auszahlungen rechtlich selbständige Stiftungen		17.176.547		16.215.147
Saldo rechtlich selbständige Stiftungen		-2.964.865		-5.169.879
noch nicht zugeordnete Beträge *)		-5.350.635		-5.312.860
= voraussichtlicher Endbestand an Liquiditätsreserven inkl. Stiftungen		816.821.257		861.831.162

Der 1. Nachtragshaushaltsplan sieht keine Nettoneuverschuldung vor, sondern eine Bruttokreditaufnahme und Bruttotilgung von jeweils 60 Mio. Euro. Bisher wurde 2013 kein Kredit neu aufgenommen und rund 49 Mio. Euro getilgt (81% des Planansatzes).

Aufgrund der positiven Entwicklung der finanziellen Lage schlägt die Stadtkämmerei im Entwurf des 2. Nachtragshaushaltes vor, auf eine Bruttokreditaufnahme zu verzichten und die Tilgungsleistung von 60 Mio. Euro um 333 Mio. Euro auf insgesamt 393 Mio. Euro zu erhöhen.

Die errechneten Werte für den Finanzmittelüberschuss / -fehlbetrag und den voraussichtlichen Finanzmittelbestand sind insbesondere wegen der Verzerrungen bei den nicht quartalsweise eingehenden Einzahlungen (s. v.a. 2.1.) wenig aussagekräftig.

4. Übersicht Haushaltsausweitungen

Für den Zeitraum 01.01. - 30.09.2013 ergeben sich kumuliert folgende Auszahlungserhöhungen:

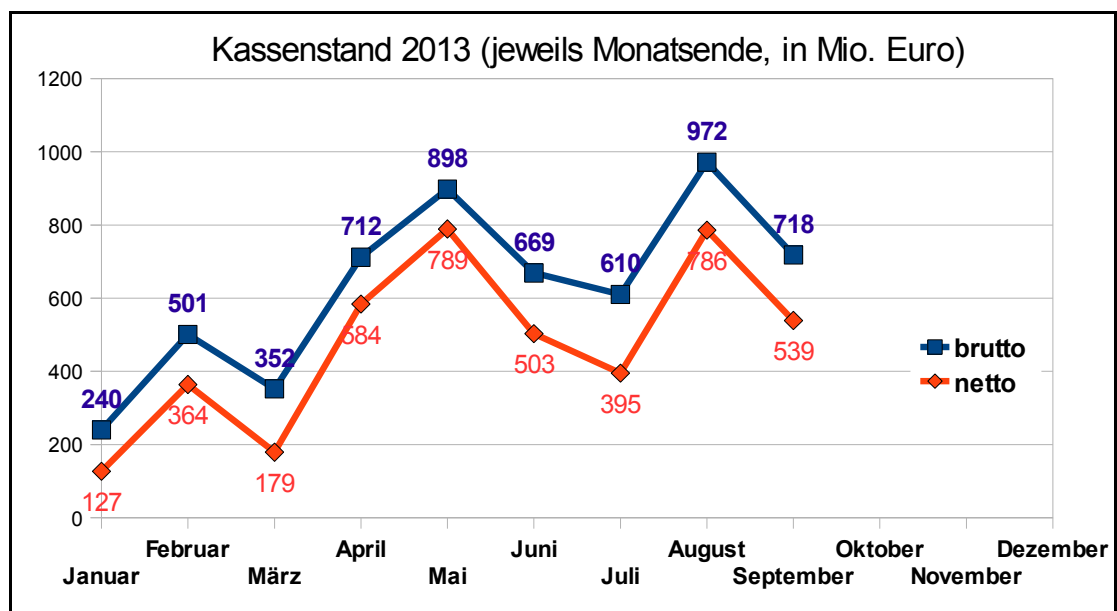
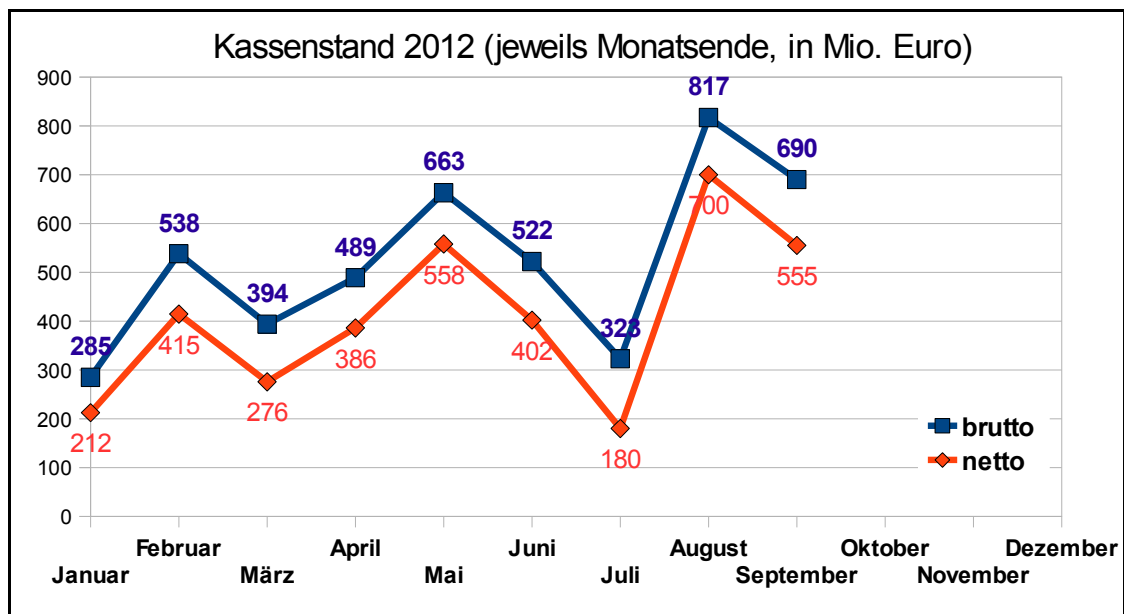
- € -	2013	2014	2015	2016	2017	gesamt
dauerhaft ab 2013	19.340.159	19.340.159	19.340.159	19.340.159	19.340.159	
dauerhaft ab 2014		27.846.262	27.846.262	27.846.262	27.846.262	
dauerhaft ab 2015			2.093.725	2.093.725	2.093.725	
dauerhaft ab 2016				3.126.248	3.126.248	
dauerhaft ab 2017					2.472.380	
Konsumtiv einmalig	58.984.283	57.582.166	49.504.432	17.988.243	9.338.627	
Investiv	11.361.371	15.889.510	47.832.000	60.818.000	16.353.000	
Summe	89.685.813	120.658.097	146.616.578	131.212.637	80.570.401	568.743.526

Die Beschlüsse mit den größten Ausweitungen im konsumtiven Bereich waren die Betrauungsakte Klinikum (8,1 Mio. Euro), der Baukostenzuschuss zur Sanierung der öffentlichen WC-Anlagen durch die SWM GmbH (dauerhaft ab 2014: 3 Mio. Euro, einmalig 2013: 1 Mio. Euro), die Änderung der EU-Arbeitszeitrichtlinie über Ersatzleistungen bei Feuerwehrkräften (einmalig 27 Mio. Euro), die Sanierung der Gasteig München GmbH (insges. 11,4 Mio. Euro erhöhter Betriebszuschuss für 2013 bis 2017) und die Fortschreibung des Gasteigmietkontingents (2014 bis 2017: 28,3 Mio. Euro).

Im investiven Bereich erfolgte die Ausweitung zum größten Teil durch die Sanierung der Gasteig München GmbH (Investitionskostenzuschuss), den Neubau der Feuerwache 5 (2013 bis 2017: 48,7 Mio. Euro) sowie das Bauprogramm zur Realisierung der Kindertagesbetreuung (2014 bis 2016: 87,8 Mio. Euro).

5. Entwicklung des Kassenstandes und der Finanzreserven

5.1 Übersicht Kassenstand



Netto ohne Fremdmittel (z. B. Eigenbetriebe, Treuhandvermögen)

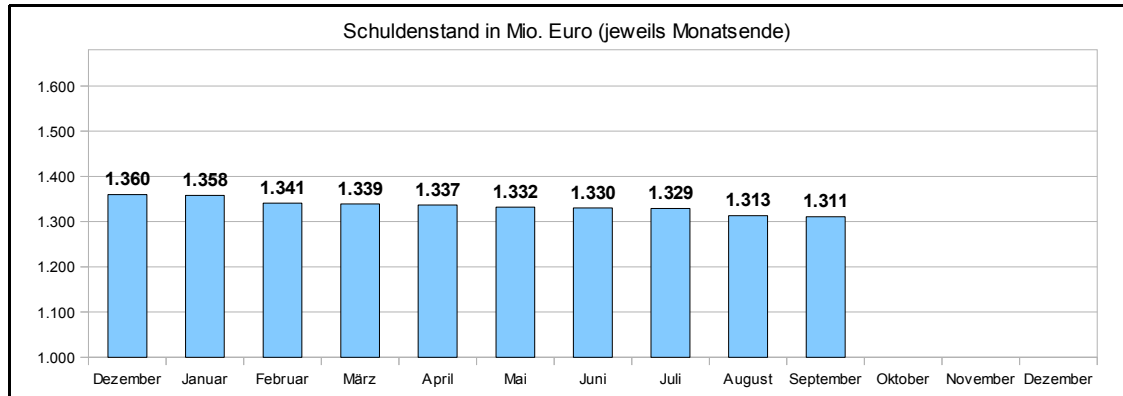
Der Kassenstand hat im Vergleich zum Vorjahr brutto leicht zugenommen. Netto jedoch liegt der Wert 2013 leicht unter dem Wert aus 2012.

5.2 Übersicht Finanzreserven

gesetzliche/quasi-gesetzliche Finanzreserven	Bestand 01.01.2013 (Buchwert)	Bestand 30.09.2013 (Buchwert)
	in Tsd. €	
Gesetzliche Versorgungsrücklage	62.202	71.655
Olympia Ruderregatta-Anlage (LZM)	3.709	3.732
Stellplatzablöse nach BayBO	73.906	76.513
Entwicklungsmaßnahme Nordhaide	38.251	37.567
Entwicklungsmaßnahmen Ackermannbogen	64.301	76.705
Entwicklungsmaßnahme Freiham	10.190	2.811
Zwischensumme	252.559	268.983
freiwillige Finanzreserven		
Beamtenversorgung	400.111	405.516
Altersteilzeit	57.673	59.771
Rücklage SWM Innenstadtbüro	8.604	8.763
SoBon	53.025	43.150
Tilgungs- und Investitionsreserve	268.554	338.554
Zwischensumme	787.967	855.754
Gesamtsumme	1.040.526	1.124.737

Der Wert der Finanzreserven hat sich seit Jahresbeginn deutlich erhöht. Das ist vor allem auf die Zuführung in Höhe von 70 Mio. Euro zur Tilgungs- und Investitionsreserve zurückzuführen.

6. Entwicklung des Schuldenstandes (Hoheitshaushalt)



Im Jahr 2012 konnte der Schuldenstand des Hoheitshaushaltes durch Tilgungsleistungen auf 1.361 Mio. Euro verringert werden. Zum 01.01.2013 gingen im Zusammenhang mit der Übertragung von Wohnungen auch 0,9 Mio. Euro an Förderkrediten an die GWG über. Bis 30.09.2013 wurden weitere 49 Mio. Euro getilgt, so dass der Schuldenstand zum 30.09. 1.311 Mio. Euro beträgt. Im 2. Nachtragshaushaltsplan schlägt die Stadtkämmerei eine Entschuldung von insgesamt 393 Mio. Euro für das Jahr 2013 vor. Damit würde sich der Schuldenstand auf dann 968 Mio. Euro verringern.

Eine fristgerechte Vorlage nach Nr. 2.7.2 der AGAM war nicht möglich, weil eine größtmögliche Aktualität der Daten gewährleistet werden soll.

Der Korreferent der Stadtkämmerei, Herr Stadtrat Prof. Dr. Jörg Hoffmann, hat einen Abdruck der Bekanntgabe erhalten.

II. Bekanntgegeben

Stadtrat der Landeshauptstadt München

Der / Die Vorsitzende

Der Referent

Ober/Bürgermeister/-in

Dr. Ernst Wolowicz
Stadtkämmerer

- III. Abdruck von I. mit III.
über den Stenografischen Sitzungsdienst
an das Direktorium - Dokumentationsstelle
an das Revisionsamt
an die Stadtkämmerei – RL
an die Stadtkämmerei – RL/GA
an die Stadtkämmerei – HA II
an die Stadtkämmerei – KaStA 2.12
z. K.

- IV. WV Stadtkämmerei RL/GA

/

home/nicole.schneider/2_FACHBEREICH/GA/2013/GA3_SIM+Presse+OefftlArb/Berichtswesen/Quartalsbericht/2013_3/Bekanntgabe/131017_
Quartalsbericht.odt

Stadtkämmerei

Ein- und Auszahlungsarten		Plan	Ist 30.09.2013	%	Ist 30.09.2012
1	Steuern und ähnliche Abgaben	3.114.200.000	2.549.962.574	82%	2.044.653.759
	Realsteuern, davon	2.090.300.000	2.037.148.607	97%	1.579.073.890
	- Grundsteuern A und B	310.300.000	246.447.085	79%	244.222.439
	- Gewerbesteuer	1.780.000.000	1.790.701.522	101%	1.334.851.451
	Gemeindeanteil an Gemeinschaftssteuern, davon	1.015.000.000	505.127.967	50%	457.892.466
	- Gemeindeanteil an der Einkommensteuer	870.000.000	435.783.086	50%	388.048.328
	- Gemeindeanteile an der Umsatzsteuer	145.000.000	69.344.881	48%	69.844.138
	Andere Steuern	8.900.000	7.686.000	86%	7.687.403
	(derzeit nicht belegt)	0	0		0
	Leistungen des Landes aus Umsetzung Hartz IV	0	0		0
2	Zuwendungen und allgemeine Umlagen	687.854.003	498.216.705	72%	538.655.713
	Schlüsselzuweisungen	40.855.000	30.641.409	75%	103.008.255
	Bedarfszuweisungen	0	0		0
	Sonstige allgemeine Zuweisungen	240.200.000	187.838.428	78%	178.719.896
	Allgemeine Umlagen	0	0		0
	Zuweisungen und Zuschüsse für laufende Zwecke	406.799.003	279.729.599	69%	256.920.175
	Aufgabenbezogene Leistungsbeteiligungen	0	0		0
	Schuldendiensthilfen	0	7.269		7.387
3	Sonstige Transfereinzahlungen	245.759.306	133.964.401	55%	147.885.015
	Leistungsbeteiligung bei Leistungen für Unterkunft	73.988.896	54.129.642	73%	53.076.064
	Ersatz von sozialen Leistungen außerhalb von Einrichtungen	10.204.455	7.780.152	76%	8.126.086
	Ersatz von sozialen Leistungen in Einrichtungen	5.450.033	3.970.253	73%	4.063.083
	Erstattungen von Sozialleistungen vom Bund	77.513.052	38.252.940	49%	38.555.193
	Erstattungen von Sozialleistungen vom Land	32.457.215	6.778.314	21%	24.293.068
	Erstattungen von Sozialleistungen vom Bezirk	46.145.655	23.053.100	50%	19.771.521
	(derzeit nicht belegt)	0	0		0
	(derzeit nicht belegt)	0	0		0
4	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	235.820.364	184.595.167	78%	176.285.262
	Verwaltungsgebühren	76.726.180	54.523.430	71%	53.270.648
	Benutzungsgebühren und ähnliche Entgelte	159.094.184	130.071.737	82%	123.014.614
	(derzeit nicht belegt)	0	0		0
5	Privatrechtliche Leistungsentgelte	136.835.958	118.439.628	87%	117.014.267
	Privatrechtliche Entgelte	16.166.744	14.480.317	90%	13.555.451
	Einzahlungen aus Verkauf	21.520.784	14.751.259	69%	12.510.723
	Mieten und Pachten (Haupt- und Nebenerlöse)	74.949.574	66.956.146	89%	66.321.282
	Sonstige Verwaltungs- und Betriebseinzahlungen	24.198.856	22.251.906	92%	24.626.811
6	Kostenerstattungen und Kostenumlagen	339.165.513	196.443.546	58%	219.030.559
	Kostenerstattungen	339.165.513	196.443.546	58%	219.030.559
7	Sonstige Einzahlungen aus lfd. Verwaltungstätigkeit	138.254.264	129.402.185	94%	86.994.354
	Allgemeine Zuweisungen aus besonderen Abrechnungsverfahren	2.683.889	1.939.961	72%	2.136.192
	Steuererstattungen aus Vorjahren	0	270.725		254.684
	Unauflösbare Verwahrgelder	50.000	250.064	500%	141.385
	Konzessionsabgaben	92.900.000	48.353.664	52%	46.454.186
	Weitere Finanzeinzahlungen	42.620.375	78.587.771	184%	38.007.907
8	Zinsen und sonstige Finanzeinzahlungen	374.609.853	289.856.068	77%	305.605.319
	Zinseinnahmen	25.020.906	36.586.080	146%	35.626.242
	Gewinnanteile v. wirtschaftl. Unternehmen u. a. Beteiligungen	349.588.947	253.269.988	72%	269.979.077
	Rundungen	39			
S1	= Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 1 bis 8)	5.272.499.300	4.100.880.274	78%	3.636.124.248
9	Personalauszahlungen	1.358.463.370	937.241.618	69%	881.417.888
	Dienstbezüge und dergl.	1.152.979.813	793.525.687	69%	736.503.702
	Beiträge zu Versorgungskassen	47.315.043	33.685.548	71%	36.714.791
	Beiträge zur gesetzlichen Sozialversicherung	126.713.380	89.796.493	71%	88.447.880
	Beihilfen, Unterstützungen und dergl. für aktive Beschäftigte	31.455.134	20.233.890	64%	19.751.515
	Personalausgaben SN-P	0	0		0
10	Versorgungsauszahlungen	296.042.200	219.758.476	74%	205.230.447
	Versorgungsbezüge	259.042.200	194.565.917	75%	181.327.862
	Beihilfen, Unterstützungen und dergl. für Versorgungsempfänger	37.000.000	25.192.559	68%	23.902.585
	Versorgungsbezüge SN-P	0	0		0
11	Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	605.725.391	451.875.927	75%	420.155.304
	Unterhalt der Grundstücke und baulichen Anlagen	112.655.477	73.152.106	65%	53.945.925
	Unterhaltung des sonstigen unbeweglichen Vermögens	39.905.259	39.865.167	100%	52.933.152
	Geräte, Ausstattung- und Ausrüstungsgegenstände	16.544.513	10.724.623	65%	9.783.429
	Mieten und Pachten	79.820.150	61.573.922	77%	61.820.373
	Bewirtschaftung der Grundstücke, baulichen Anlagen usw.	145.863.062	111.377.735	76%	104.768.263
	Haltung von Fahrzeugen	8.415.697	6.934.196	82%	6.275.038
	Besondere Aufwendungen für Bedienstete	14.579.185	6.577.244	45%	5.558.358
	Weitere Verwaltungs- und Betriebsauszahlungen	187.942.048	141.670.934	75%	125.070.766
12	Transferauszahlungen	1.969.586.187	1.437.666.693	73%	1.335.105.029
	Verwendung von Schenkungsmitteln	0	1.226.428		2.189.338
	Aufgabenbezogene Leistungsbeteiligung	251.778.003	179.146.104	71%	174.195.117
	Zuschüsse f. lfd. Zwecke an soziale o. ähnliche Einrichtungen	384.965.451	251.472.504	65%	212.928.276
	Zuweisungen und sonstige Zuschüsse für laufende Zwecke	174.939.458	150.583.788	86%	157.314.747
	Schuldendiensthilfen	0	0		0
	Leistungen d. Sozialhilfe a. natürliche Pers. außerhalb v. Einricht.	196.831.394	150.467.729	76%	139.929.158
	Leistungen d. Sozialhilfe a. natürliche Personen in Einrichtungen	15.350.713	10.448.340	68%	10.026.687
	Leistungen an Kriegsopfer und ähnliche Berechtigte	807.660	571.545	71%	534.378
	Leist. d. Jugendhilfe a. natürliche Pers. außerhalb v. Einrichtungen	71.269.218	57.397.126	81%	52.687.065
	Leistungen d. Jugendhilfe an natürliche Personen in Einrichtungen	136.772.667	112.644.835	82%	97.413.070
	Sonstige soziale Leistungen	29.842.746	19.978.118	67%	16.950.272
	Leistungen nach dem AsylbLG	13.928.877	13.454.333	97%	9.260.263
	Steuerbeteiligungen	251.000.000	158.696.533	63%	141.645.594
	(derzeit nicht belegt)	0	0		0
	Allgemeine Zuweisungen	442.100.000	331.579.310	75%	320.031.064

Ein- und Auszahlungsarten		Plan	Ist 30.09.2013	%	Ist 30.09.2012
13	Sonstige Auszahlungen aus lfd. Verwaltungstätigkeit	382.992.140	211.035.897	55%	231.553.368
	Aufwendungen für ehrenamtliche Tätigkeit	6.289.041	4.227.818	67%	4.047.275
	Personal-Nebenauszahlungen	840.510	451.315	54%	300.197
	Maßnahmenabwicklung	3.635.435	1.548.196	43%	976.614
	Projekte	2.898.999	5.474.632	189%	9.193.194
	eingestellte Investitionsmaßnahmen	0	0		0
	Schülerbeförderung	16.278.383	10.675.116	66%	12.569.801
	Steuern, Versicherungen, Schadensfälle	219.914.898	107.559.247	49%	129.336.210
	Geschäftsauszahlungen	36.976.052	22.562.801	61%	18.973.998
	Weitere allgemeine sächliche Auszahlungen	2.793.287	3.575.475	128%	3.058.090
	Erstattungen von Auszahlungen aus lfd. Verw.tätigkeit	92.471.544	54.148.877	59%	52.707.657
	Weitere Finanzauszahlungen	215.191	435.560	202%	390.332
	Leibrentenzahlungen	678.800	376.860	56%	0
14	Zinsen und sonstige Finanzauszahlungen	67.169.073	59.032.739	88%	62.705.216
	Verwaltungskostenerstattungen	54.600	2.774	5%	43.235
	Zinsausgaben	67.110.833	59.015.560	88%	62.659.938
	Zinsaufwand aus Rückzahlung von Zuwendungen	3.640	14.405	396%	2.043
	Kreditbeschaffungskosten	0	0		0
	Rundungen	-61			
S2	= Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 9 bis 14)	4.679.978.300	3.316.611.350	71%	3.136.167.252
S3	= Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit (= Saldo S1 und S2)	592.521.000	784.268.924	132%	499.956.996
15	Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	89.820.000	52.641.986	59%	49.702.664
	Zuweisungen u. Zuschüsse f. Investitionen u. Inv.-Maßnahmen	89.820.000	52.641.986	59%	49.702.664
16	Einzahlungen a. Invest.-beiträgen u. ähnl. Entgelten	12.777.515	11.044.451	86%	9.939.397
	Beiträge und ähnliche Entgelte	12.777.515	11.044.451	86%	9.939.397
17	Einzahlungen a. d. Veräußerung von Sachvermögen	158.352.000	92.930.950	59%	122.111.985
	Einzahlungen aus Verkauf von Sachen des Anlagevermögens	158.352.000	92.930.950	59%	122.111.985
18	Einzahlungen a. d. Veräußerung v. Finanzvermögen	257.963.000	157.474.000	61%	161.284.570
	Einz. aus der Veräußerung v. Beteilig. u. Rückfl. v. Kapitalanlagen	0	13.508		11.000
	Veräußerung von Finanzanlagen	257.963.000	157.460.492	61%	161.273.570
19	Einzahlungen für sonstige Investitionstätigkeit	8.768.300	12.882.275	147%	5.519.265
	Rückflüsse von Darlehen	8.768.300	12.882.275	147%	5.519.265
	Rundungen	-15			
S4	= Einzahlungen aus Investitionstätigkeit (= Zeilen 15 bis 19)	527.680.800	326.973.662	62%	348.557.881
20	Auszahlungen für den Erwerb von Grst. u. Gebäuden	49.046.000	45.462.490	93%	35.792.175
	Erwerb von Grundstücken	49.046.000	45.462.490	93%	35.792.175
21	Auszahlungen für Baumaßnahmen	337.446.254	206.508.946	61%	208.056.240
	Baumaßnahmen	337.446.254	206.508.946	61%	208.056.240
22	Auszahlungen f. d. Erwerb v. bewegl. Sachvermögen	41.270.300	55.712.552	135%	35.258.728
	Bewegliches Anlagevermögen	41.270.300	55.712.552	135%	35.258.728
23	Auszahlungen für den Erwerb von Finanzvermögen	601.961.000	491.000.530	82%	278.219.036
	Aufstockung v. Eigenkapital u. Erwerb v. Beteilig., Kap.Anlagen	346.831.000	245.764.451	71%	180.606.493
	Erwerb von Finanzanlagen	255.130.000	245.236.079	96%	97.612.543
24	Auszahlungen für Investitionsförderungsmaßnahmen	116.260.800	59.371.847	51%	40.148.219
	Zuweisungen und Zuschüsse für Investitionen	116.260.800	59.371.847	51%	40.148.219
25	Auszahlungen für sonstige Investitionstätigkeit	43.300.000	17.172.948	40%	22.683.823
	Gewährung von Darlehen	43.300.000	17.172.948	40%	20.239.721
	Leibrentenzahlungen, siehe auch Position 13	0	0		144.102
	Bes. Anlagevermögen (Auszahlung an Treuhandvermögen MGS)	0	0		2.300.000
	Rundungen	46			
S5	= Auszahlungen aus Investitionstätigkeit (= Zeilen 20 bis 25)	1.189.284.400	875.229.313	74%	620.158.221
S6	= Saldo aus Investitionstätigkeit (= Saldo S4 und S5)	-661.603.600	-548.255.651	83%	-271.600.340
S7	= Finanzierungsmittelüberschuss / Finanzierungsmittelfehlbetrag (= Saldo S3 und S6)	-69.082.600	236.013.273	-342%	228.356.656
26a	Einzahlungen aus der Aufnahme von Krediten	60.000.000	0		0
	Einzahlungen aus Krediten und inneren Darlehen	60.000.000	0		0
26b	Einzahlungen aus mit d. Kreditaufnahme wirtschaftlich vergleichbaren Vorgängen, sowie innere Darlehen	0	0		0
S8	= Einzahlungen aus Finanzierungstätigkeit (= Zeilen 26a und 26b)	60.000.000	0		0
27a	Auszahlungen für die Tilgung von Krediten	60.000.000	48.687.846	81%	59.780.497
	Tilgung von Krediten und Rückzahlung von inneren Darlehen	60.000.000	48.687.846	81%	59.780.497
27b	Auszahl. f. mit d. Tilgung v. Krediten wirtschaftlich vergleichbaren Vorgängen, sowie innere Darlehen	0	0		0
S9	= Auszahlungen aus Finanzierungstätigkeit (= Zeilen 27a und 27b)	60.000.000	48.687.846	81%	59.780.497
S10	= Saldo aus Finanzierungstätigkeit (= Saldo S8 und S9)	0	-48.687.846	###	-59.780.497
S11	= Finanzmittelüberschuss/ -fehlbetrag (= Saldo S7 und S10)	-69.082.600	187.325.427	-271%	168.576.159
	Einzahlungen fremder Finanzmittel/durchlfd.Posten (Verrechnungskonten)		107.691.805		36.940.857
	Auszahlungen fremder Finanzmittel/durchlfd.Posten (Verrechnungskonten)		20.401.758		6.717.172
	Saldo aus nicht haushaltswirksamen Vorgängen		87.290.047		30.223.685
28	voraussichtlicher Anfangsbestand an Finanzmitteln	550.521.283	550.521.283		673.514.057
S12	= voraussichtlicher Bestand an Finanzmitteln am Ende des Haushaltsjahres (= S11 und Zeile 28)	481.438.683	825.136.757	171%	872.313.901
29	voraussichtlicher Anfangsbestand sonstiger Liquiditätsreserven				
S13	= voraussichtlicher Endbestand an Liquiditätsreserven (= S12 und Zeile 29)	481.438.683	825.136.757		872.313.901
	Einzahlungen rechtlich selbständige Stiftungen		14.211.682		11.045.268
	Auszahlungen rechtlich selbständige Stiftungen		17.176.547		16.215.147
	Saldo rechtlich selbständige Stiftungen		-2.964.865		-5.169.879
	noch nicht zugeordnete Beträge *)		-5.350.635		-5.312.860
	= voraussichtlicher Endbestand an Liquiditätsreserven inkl. Stiftungen		816.821.257		861.831.162
Wert aus Bilanz			816.821.257,00		861.831.162,04